

TCW



News

Mitteilungsblatt des Tauch-Clubs Winterthur

Nummer 2/2007





www.tauchclubwinterthur.ch

Die neue TCW-Homepage, reinschauen lohnt sich!

5	8			9		2	1	
			6	8	3	9		
7				1			3	8
		6		2	4		7	
8			5		6			9
	7		9	3		1		
9	2			5				4
		4	8	6	2			
	3	8		4			2	1

(Auflösung weiter hinten)

Editorial

Blanca Schneider und Marlise Deacon

Liebe Taucherkolleginnen
Liebe Taucherkollegen

Wie Ihr aus den letzten TCW-News erfahren habt, hat Ueli infolge beruflicher Neuorientierung die Gestaltung der News abgegeben. Wir wünschen Ueli an dieser Stelle einen guten Start an seiner neuen Wirkungsstätte und ganz herzlichen Dank für den Superjob mit



den News.

Für Marlise und mich wird dies nicht einfach, aber wir haben nun das Vergnügen das Clubheft für Euch zu gestalten und zu "füllen". Marlise hat diesen Job bereits früher erfolgreich ausgeübt, für meine Wenigkeit ist dies absolutes Neuland.

Ihr werdet merken, dass sich am Layout eigentlich nichts verändert hat, denn an Ueli's Vorgabe gibt's nichts zu rütteln. Wir hoffen natürlich, dass Ihr bei der Lektüre Spass habt und für Eure Anregungen haben wir immer ein offenes Ohr.

Natürlich zählen wir - wie bis anhin - auf Eure Hilfe und Unterstützung bei der Lieferung der Beiträge. Denn dieses Teamwork macht das Clubleben schlussendlich aus.



Der kleine Clownfisch kommt spät am Abend aus der Riffbar nach Hause - natürlich nicht ohne einen deftigen Rausch! Total besoffen schläft er in seiner Anome ein und bekommt nicht mit, wie sich zwei riesige Tigerhaie nähern.

Da ein einziger Clownfisch natürlich nicht reicht, zwei Tigerhaie satt zu bekommen, fangen diese einen heftigen Streit über die Beute an, bei dem sich die Tigerhaie gegenseitig töten.

Am Morgen wacht der kleine Clownfisch mit einem deutlichen Kater auf, sieht sich um und sieht die zwei toten

Tigerhaie. Entsetzt schlägt er seine kleinen Flossen über dem Kopf zusammen und murmelt: "Was zur Hölle hab ich da gestern im Rausch nur wieder angestellt!?"



CPR-Kurse März/April 2007

Kursleitung Albin Mächler und Uwe Nick

Susi Fetsch - Kurs 19. und 26. April 2007

19.4.07 – 1. Kursabend mit Albin und Uwe:

Top motiviert und gespannt auf unseren Kurs sind wir 14 Nasen am ersten Kursabend im Gymnastikraum des Geisis erschienen. An der Tür wurden wir abgefangen und nach Erledigung der finanziellen Angelegenheit (erstaunlicherweise hat es trotz 300%-iger Kursgelderhöhung keine Absagen gegeben...) und dem Abliefern eines Passfötelis mit den Kursunterlagen beglückt.

Nachdem alle hoch und heilig Gehorsam, Aufmerksamkeit und so wenig Fragen wie möglich (oder nur wichtige) gelobt haben, damit der Kurs trotz hoher Teilnehmerzahl speditiv ablaufen konnte, waren wir schon mitten drin in der Theorie.

Es ging zügig voran mit der spannenden Lektion von Albin, dem es sichtlich Spass machte, uns das nötige Wissen zu verpassen. Vom Blutkreislauf ging's über die Luftzusammensetzung zur Rettungskette und dem generellen Vorgehen bei Notfällen. Das anfängliche Kopfnicken, weil einiges noch von den 1*/2* Kursen her bekannt war, wich nun konzentriertem Zuhören.

"Schauen-Denken-Handeln", das

Vorgehen bei Notfällen (eigentlich eine generelle Lebensweisheit), ist



hier besonders wichtig. Schon bald sind wir bei ABCD angelangt, dem Schlüssel zu unserer Ausbildung: "Airway-Breathing-Circulation-Defibrillation" bleibt in unseren Köpfen automatisch abrufbereit für immer und ewig.

Dann malträtierten wir im praktischen Teil mit Uwe ohne Gnade die arm-bein-und-gesichtslosen Puppen und versuchten die nötigen Abläufe und Handlungen in die korrekte Reihenfolge zu bringen. Geduldig liessen sich die Opfer von uns zwicken, begrabschen, drücken und erheblich mehrfach verletzen, doch nach vielen gebrochenen Rippen und zerquetschten Lebern und Lungen (jedoch ohne geschädigte Niere, welches so ungefähr das einzige Organ ist, welches man bei unsachgemässer CPR-Anwen-

...dung nicht verletzen kann...) bekam jeder das nötige Feingefühl zum Beatmen und das Gspür für die kraftraubenden Thoraxkompressionen. Eine gute Hilfe war dabei natürlich die Anzeige, welche Magenblähungen bei zu beherzter Beatmung und falsche Position, Druck und Tempo bei den Thoraxkompressionen meldete.

Dass es derart schweiss-treibend sein kann, haben wir uns alle nicht vorgestellt und waren dankbar für den guten Rat der Kursleiter sich leicht und sportlich anzuziehen.

26.4.07 – 2. Kursabend mit Uwe und Albin:

Prüfungsabend! Nochmals Theorie mit Uwe und alles nochmals repetieren. Die Theorieprüfung ging gut über die Runde und alle haben mit Topnote bestanden (sogar besser als unsere ClubkollegInnen im vorherigen Kurs, yeahhh!). Dann kam die praktische Prüfung. Was war nun zuerst? Die Beurteilung oder das Alarmieren (wo sich der Gango unbedingt wieder zurück-melden sollte)? Und es galt das Freilegen der Atemwege nicht zu vergessen und zu prüfen, ob der Patient nach den ersten beiden Atemstössen Lebenszeichen gab etc. etc.

Albin vernetzte unsere "Opfer" professionell und konnte so für jeden Prüfling per Computer eine detaillierte Auswertung erstellen. Auch

die praktische Prüfungs-Hürde nahmen schlussendlich, alle und



wir wurden ohne Ausnahme mit dem CPR-Brevet ausgezeichnet.

Hier noch ein paar Highlights des Kurses:

- Sogar Dani's intelligenten Fragen zu gegensätzlichen Aussagen konnten schlussendlich von den Kursleitern beantwortet werden (JUST DO IT halt) und wurden von allen anderen geduldig ertragen ...
- Annemarie bestand darauf, so lange zu blasen bis der Helfer kommen würde ...



- Pit wollte wiederholt im Notfall den Sanitär alarmieren ...
- Tschügge musste unbedingt ausprobieren wie hart und falsch er drücken musste, um die div. Organe zu verletzen und hat somit mit Abstand die "toteste" Puppe hingekriegt.
- Barbara hat sich mit dick einbandagierter Hand wegen Blase vom letzten Kursabend trotzdem tapfer der praktischen Prüfung gefügt.
- Im Gegensatz zum Hauptthema des Kurses, nämlich Leben zu

retten, haben viele Ameisen am Prüfungsabend brutal ihr Leben lassen müssen (noch ein Widerspruch, Dani !!)

Mit einem grossen Dank an Uwe und Albin für Ihren Einsatz und die Geduld möchte ich noch anmerken:

Wir hoffen alle, dass wir das Wissen, das wir uns angeeignet haben nie werden anwenden müssen!

... und übrigens, meine Hosen waren ehrlich keine Spezialanfertigung wegen Inkontinenz, sondern Velo-Hosen.



Bei der letzten Tauchreise fragt der Koch den seekranken Taucher:
"Soll ich dir das Frühstück in die Kabine bringen?"

"Nicht nötig. Wirf es gleich über Bord!"



Seit 1973



**Schwimmschule
Ursula Bohn**

Baby-Schwimmen, (ab 5 Mt.)

Mini-ELKI (1½ - 3J.)

ELKI + Kleinkinder (3 - 5J.)

Kinder (ab ca. 4J.)

Erwachsene (Gruppen/Privat)

Aqua-Gym, Wassergymnastik

Wagy für „grosse Grössen“

Kinder-/ Mini-ELKI-/ ELKI-Kurse

Auch in Elgg

Jetzt anmelden

Tel. 052 232 96 86

www.schwimmschulen.ch

Eröffnungstauchen 2007

50 Jahre TCW

Quelle: Martina Lippuner, Landbote

Am Samstag, den 12. Mai 2007 haben wir die Tauchsaison im Märstetter Weiher eröffnet. Anlässlich des diesjährigen 50-jährigen Bestehens wurde im Landboten ein Bericht mit der Schlagzeile

"Von der Passion für die Unterwasserwelt"

von Martina Lippuner veröffentlicht. Nachfolgend auszugsweise einige Passagen aus diesem Bericht:

- Wir wollen 50 Leute ins Wasser bringen, lacht Kurt Lehmann, Präsident des Tauchclubs Winterthur. Und wägt sogleich ab: Es dürfte knapp werden, hast du deine Ausrüstung dabei?
- Heute habe ich hier bereits Karpfen, junge Egli und Hechte gesehen... und ausserdem Millionen von Kaulquappen, so viele gabs noch nie!, erzählt ein begeisterter Taucher.
- Oben 17 Grad, am Grund 14.
- Die Jubiläumszahl wird nicht ganz erreicht, doch das kümmert niemanden.
- Vor fünfzig Jahren wurden wir Tauchbegeisterte wie Exoten angeschaut, wenn wir in den Schweizer Gewässern abgetaucht sind, schmunzelt Hans Jakob, das älteste Aktivmitglied des Tauchclubs Winterthur.





Reusschwimmen 2007

Luzern - Sins vom 17. Juni 2007

Carolina Nick, Carefree, Arizona, USA (new diver)

The day began waking up before dawn and driving to Sins, so that Uwe, Silvia, and I could begin our



journey. We arrived in Sins, signed ourselves in and drank our coffee while eating Gipfeli in between yawns, we waited for the other dive club members to arrive. Once all the people were present, we went back to our cars and put on our wet suits and hiked up the hill to wait for the train. As I looked around I



saw 629 others with wet suits, dive masks, flippers, and floats of all

kinds- everything from a blow up octopus to blow up band-aids! The train arrived and the 630 excited divers climbed aboard and headed to Luzern. The smell of neoprene filled the air.

When we got to the train station in Luzern everyone gathered their equipment as the confused passer-byes stared blankly at us.



The 630 divers left the station and headed towards the bridge. A small group of Japanese tourists spotted us and took out their cameras to capture this rare Swiss sight. We kept walking towards the bridge, waving to people left and right with looks of amazement upon their faces. Once everyone reached the bridge, we put on our flippers, masks, snorkels, and zipped up our suits. One man was even wearing a bra and underwear over his wet suit! I climbed cautiously over the railing with some help and turned around to



face the water.

One, two, three, and I was in the water, watching as the others jumped in.

I drifted down the river, waving at the onlookers, enjoying the moment! The current was quite strong, which made floating very fun. At the second weir I went under water and the current whisked my goggles off my head! Later on, I found a yellow flipper.....you win some, you lose some!

Half way through the journey, we stopped to have some yummy sandwiches and bouillon and we were off once again! It was a lot of fun floating down stream, hanging on to the little floats and playing baseball with the flipper I found and balls we brought along. Three hours were over and we were back

in Sins. We hung on to branches and rocks as we pulled our selves out of the water and hiked back up to the parking lot so we could change back into our regular clothes.

Uwe, Silvia, and I walked up to the sitting area, where we met up with all the others from the dive club. We got our food, drinks, and most importantly, our medals! Today was a very exciting day that I won't soon forget! I can't wait until next year!



HW-BAU

Herbert Wiget
Seergartenstrasse 7
8353 Elgg
☎ 079 409 57 50

Umbauten & Beläge



vielseitig & zuverlässig

Taucherzmenge

Rheinau, 8. Juli 2007

Annemarie Lehmann

Dreimal Käse und keinmal Kaffee oder zu viel Fleisch und keine Konfi? – Die Organisation eines reichhaltigen, vollständigen Zmorgebuffets will gelernt sein. Elsi ist da



strikt und verteilt die Aufträge. Ich suche zuhinterst im Küchenschrank, ob da noch Filter und Tüten versteckt sind. Beim letzten Aufräumen habe ich diese bestimmt in den Kübel geworfen. Wer brüht denn heute noch den guten alten Filterkaffee? Jeder besitzt dieser Tage eine Kaffeemaschine und drückt den Knopf für Kafi mit richtigem "Schümli".

Ende gut, alles gut. Das Buffet ist eine Freude, die Vielfalt an Konfi, Käse, Thon, Kuchen und Brot ver-

führt, mal wieder über den Hunger zu essen. Eine tragende Rolle spielt Elsi – sie verteilt Haushaltspapier für klebrige Hände, derweil Beni den Kiosk bedient und T-Shirts an den Mann und die Frau bringt. Klug hängt er die Prachtsexemplare an Bügel und spielt den billigen Jakob. Wobei "Wikipedia" meint, dass der billige Jakob Waren von minderer Qualität zu Niedrigpreisen anbietet, was bei Beni natürlich komplett falsch ist. Seine T-Shirts sind von gehobener Qualität und der Preis ist angemessen.

Obschon die ersten Regentropfen fallen, zwängen sich die meisten ins Tauchkostüm und springen ins Wasser. "Der Rhein hat beträcht-



liche Strömung", meint Dani, der als Erster aus dem Wasser kommt. Es hat in den vergangenen Tagen heftig geregnet, und man sieht es am Wasserstand. Am

stärksten ist die Strömung bei der Brücke, wo Pit nur kleine Steine findet, um sich festzuhalten. Die Sicht ist schlecht, trotzdem empfindet Küde die Stimmung unter Wasser als mystisch, weil der Tauchplatz sich in einer ganz anderen Art

zeigt als sonst. Der Tauchgang, meint er, ist von besonderem Reiz bei diesen ungewöhnlichen Verhältnissen. Dank José und Irene kommen auch Mäke und Bea zum Tauchen, obschon sie die Brillen zu Hause liegen gelassen haben und Mäke sich bei dieser Gelegenheit daran erinnert, dass Küde ihm noch eine Tauchbrille schuldet. José und Irene steigen netterweise als Letzte der insgesamt elf Taucher ins Wasser.



Über dem Wasser wird das Buffet leer gefegt und mit dem stärker werdenden Regen verlassen alle um ca. 15 Uhr den gelungenen Tauchanlass.



www.tauchbasis.ch

Die
für den **Basis**
Tauchsport

Jungstrasse 8, 8050
Zürich
Telefon 044 301 00 11
Telefax 044 303 04 84
inauen@tauchbasis.ch

PADI / CMAS / SSI & TDI

Verkauf, Miete, Schulung
und Füllstation



Schnuppertauchen

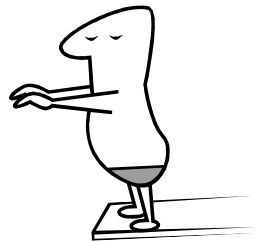
im Hallenbad Geiselweid, 7. und 14. Juni 2007

Mirjam Dietrich (3. Sek der Freien Schule Winterthur)

Dieser Donnerstag versprach ganz besonders für mich zu werden. Ich würde meinen ersten Tauchgang wagen. Als Höhepunkt seiner Abschlussarbeit hat uns (die 3. Sek der Freien Schule Winterthur) Samuel diesen Tauchgang organisiert. Schon den ganzen Tag haben wir uns riesig darauf gefreut. Als es dann endlich so weit war, konnte ich es kaum erwarten ins Wasser zu gehen und loszulegen.

Zuerst wurden wir mit den wichtigsten Verhaltensregeln und der Ausrüstung vertraut gemacht. Dann ging's los. Damit ich mich ans Atmen unter Wasser gewöhnen konnte, liess mich meine Tauchpartnerin zuerst im weniger tiefen Wasser den Lungenapparat ausprobieren.

Schliesslich machten wir uns ins tiefe Wasser auf. Es war ein tolles Erlebnis! Ich fand es faszinierend, einfach im Wasser zu schweben.





Besonders das Spielen mit dem Ball unter Wasser hat mir gefallen. Da ich selber Handball spiele, war es sehr spannend zu sehen, wie anders der Ball im Wasser reagiert. Doch wie bei all den spannenden Sachen, geht die Zeit leider immer viel zu schnell um. Wieder an der Oberfläche tauschten alle "Neutaucher" begeistert ihre Erfah-

rungen aus. Den ganzen Heimweg über gab es kein anderes Thema.



An dieser Stelle bedanke ich mich noch einmal ganz herzlich bei allen, die uns dieses Erlebnis ermöglicht haben. Denn für mich steht eines ganz klar fest: Ich will unbedingt wieder einmal abtauchen!

Leitung:

Ursula Bohn

Info: 052 232 96 86

www.country-dancing.ch



Gruppentanz nach Country-Musik.

Für jede Altersgruppe, (auch ohne Partner!)

Hält Kopf und Körper fit! Kurseinstieg laufend möglich!

Schnupperlektionen





Vorschau - Weiherputzete

Felben, 18. August 2007



Als Überraschung zum 50-jährigen TCW-Jubiläum gab's Spanferkel!
Zubereitet von Ilse und Kurt Nick

Die Idylle am Felbenweiher ...



... und das Monster vom Felbenweiher



(mehr dazu in der nächsten Ausgabe)

Die letzte Seite

Auflösung

5	8	3	4	9	7	2	1	6
2	4	1	6	8	3	9	5	7
7	6	9	2	1	5	4	3	8
3	9	6	1	2	4	8	7	5
8	1	2	5	7	6	3	4	9
4	7	5	9	3	8	1	6	2
9	2	7	3	5	1	6	8	4
1	5	4	8	6	2	7	9	3
6	3	8	7	4	9	5	2	1

Fotos von

Ueli Briner
Elsbi Berger Gehrig
Marlise Deacon

Uwe Nick
Kurt Lehmann
Stefan Schneider

Vielen Dank

TCW-News

Offizielles Mitteilungsblatt des
Tauchclubs Winterthur

Herausgeber

Tauch-Club Winterthur
Postfach
8406 Winterthur
info@tauchclubwinterthur.ch

Redaktion und Inserateannahme

Blanca Schneider
Eichweid 15, 8312 Winterberg
blancaschneider@bluewin.ch

Präsident:

Kurt Lehmann
Waltenstein, 8418 Schlatt
leh@schneebeli.com

Erscheinungsweise

3 x jährlich

Auflage

130 Stück

Druck

Mettler Toledo AG
DocuServices, 8606 Nänikon



AH Finanz GmbH
Zürcherstr. 21 Tel. +41 (0)52 233 94 74 info@ahfinanz.ch
CH-8400 Winterthur Fax +41 (0)52 233 94 75 www.ahfinanz.ch

Sie suchen

- ➔ neutralen Rat in Anlage- und Hypothekarfragen
- ➔ eine professionelle Vertrauensperson, um Finanzplanungs- oder Pensionsplanungsanliegen zu besprechen
- ➔ jemanden, der Ihre Anliegen in Finanzangelegenheiten koordiniert und teure Schnittstellen eliminiert

Wir bieten

- ➔ ein offenes Ohr für Ihre Ziele und Wünsche, um Ihnen gezielte Massnahmen rund um Finanzfragen aufzuzeigen
- ➔ Kontinuität in der Beratung - keine häufigen Personalwechsel

Andreas Helfenstein
Finanzplaner mit eidg. Fachausweis